



beschäftigt war seine Körperteile zu dehnen, ging Gai zu Neji rüber.

"Neji, gut, dass du da bist wir werden jetzt aufbrechen, um Tenten zu suchen. Sie müsstest nämlich schon längst hier sein.", sagte er zu ihm und rief Lee zu sich.

"Ok, Sensei.", sagte Lee. Er und Gai machten sich in verschiedene Richtungen auf den Weg durchs Dorf und suchten Tenten in jedem kleinen Winkel.

"Tss.", sagte Neji nur.

Er machte einige Fingerzeichen und setzte sein Byakugan ein.

Damit durchleuchtete er quasi den ganzen Wald. Er nahm ein bekanntes Chakra wahr und es schien sich auch gar nicht weit weg zu befinden.

Es war Tenten, die dort immernoch am Boden lag.

Neji machte sich sofort auf den Weg zu ihr. Er hätte zwar einfach Lee und Gai bescheid sagen können, dass er sie gefunden hat. Aber wenn er sich die Arbeit macht sie ausfindig zu machen, dann kann er ja das was er angefangen hat auch zu ende bringen.

Als er bei ihr ankam sah er ihr ins Gesicht, da dieses nach oben gerichtet war. Es schien fast so als hätte sie die Wolken beobachtet, nur, dass ihre Augen geschlossen waren.

»Sie sieht ja richtig süß aus, wenn sie schläft.«

Über Nejis Wangen war deutlich ein zartes rot zu sehen. So schnell dieser Gedanke auch gekommen war, so schnell war er auch wieder weg.

"Meine Güte.", sagte er nur leise und kniete sich runter zu ihr.

Er nahm sie auf seine Arme und trug sie durch den ganzen Wald bis zu Takerus Haus. Dort erwarteten ihn Lee und Gai schon.

"Neji, was hast du mit Tenten gemacht?", fragte Lee traurig und kam zu ihm und Tenten angelaufen.

"Das war ich nicht. So habe ich sie schon gefunden.", entgegnete Neji wütend.

"Gut. Neji bring Tenten in unser Zimmer und leg sie in ihren Futton, dann kümmerst du dich um ihre Wunden.", befahl Gai Neji.

Neji ließ sich eigentlich nichts sagen, doch etwas in ihm hielt ihn davor zurück einen Kommentar abzugeben. Am liebsten hätte er Lee diese Aufgabe zugeschoben, aber er konnte es irgendwie nicht. Er wusste auch nicht wieso und so befolgte er die Anweisungen seines Sensei.

Erst brachte er Tenten auf deren Zimmer und legte sie vorsichtig in ihren Futton. Er holte anschließend kaltes Wasser. Zu letzt nahm er Tentens Verbandkasten vom Tisch und machte sich dann ans Verbinden von Tentens Wunden.

Als er dabei war Tentens Kopf zu verbinden hörte Neji sie reden.

"Neji.", sagte sie und biss die Zähne zusammen.

»Sie redet ja im schlaf. Träumt sie etwa von mir?«, fragte sich Neji. Er sah sie an und verfolgte ihre Mimik genau. So wie sie ihre Zähne zusammenbiss und ihr Gesicht anspannte, schien sie nicht gerade gut gelaunt zu sein, wie sie es sonst immer war.

Er machte sich aber gleich wieder an seine °Arbeit°.

Nach einiger Zeit begann sie wieder etwas zu sagen.

"Ich hasse dich.", sagte Tenten und atmete schwer aus.

Neji wurde darauf aufmerksam und hörte weiter zu.

"Neji, ich hasse dich.", sagte Tenten leise.

Ihr floss eine Träne über ihre Wange und ihr Gesicht wurde auch gleich viel

